



### *„Hessisch willkommen“...*

...rufen wir Ihnen, liebe Kommissionsmitglieder, zu und freuen uns sehr, Sie in Mengersberg begrüßen zu dürfen.

Die Teilnahme am Bundesentscheid 2013 „Unser Dorf hat Zukunft“ ist ein herausragendes Ereignis für die Einwohnerinnen und Einwohner von Mengersberg, aber natürlich auch für die gesamte Stadt Neustadt (Hessen).

Der „Wettbewerbsvirus“ hat längst alle Mengersberger, gleich ob jung oder alt, Frau oder Mann, infiziert. Jeder ist mit dem Herzen dabei und alle, die es können, bringen sich aktiv ein.

Der Slogan „Wir I(i)eben Mengersberg!“ steht nicht nur auf dem Papier, sondern wird mit viel Engagement umgesetzt. Unser schönes Dorf ist wirklich die Heimat für Generationen.

Wer an einem Wettbewerb teilnimmt, der will auch etwas erreichen. Dies haben wir in Mengersberg bereits unabhängig vom Ausgang des Bundesentscheides geschafft. Seit vielen Jahren beschäftigen wir uns mit der Zukunft unseres Ortes. Viele gute Ideen wurden geboren und in die Tat umgesetzt. Wir setzen dabei nicht auf „Eintagsfliegen“, sondern auf Nachhaltigkeit. Mengersberg hat in den letzten vier Jahren viel gewonnen. Darauf sind wir stolz und danken allen, die dabei mitgeholfen haben.

Ihnen, verehrte Kommissionsmitglieder, wünschen wir einen informativen Aufenthalt in Mengersberg.

Mengersberg, im Mai 2013

*Thomas Groll*  
Bürgermeister

*Karlheinz Kurz*  
Ortsvorsteher

## 1. Leitbild und Entwicklungskonzepte

### Mengersberger Leitbild



Unsere aktive Dorfgemeinschaft gestaltet den Lebensraum in und um Mengersberg weiterhin aktiv mit und nutzt und fördert die Potentiale unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger, unserer Einrichtungen, unserer Landschaft und Umwelt. Dazu sind wir auch in den kommunalen Gremien und Arbeitskreisen aktiv. Der Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger, Jung und Alt, der Vereine, Initiativen und Institutionen wird auch künftig unterstützt.

Zukünftige Herausforderungen nehmen wir ernst und nutzen Weiterentwicklungen und neue Erkenntnisse für unser Leben in Mengersberg.

Wir übernehmen Verantwortung für unser Dorf.

Wir begegnen uns auf Augenhöhe und mit gegenseitigem Respekt.

Wir sind tolerant und offen für Neues.

Wir unterstützen einander und arbeiten mit Anderen zusammen, binden Fachleute ein, um gemeinsam nützliche Ziele zu erreichen und unsere Lebensqualität, Umwelt, Wirtschaftskraft und Landschaft zu fördern.

Die gemeinsame Arbeit und deren Erfolge machen Freude und motivieren uns, weiterhin gemeinsam für Mengersberg engagiert zu sein.

#### Wir stehen für:

- eine hohe Lebens- und Wohnqualität im Ort
- eine lebendige und soziale Gemeinschaft,
- eine intakte Natur und Umwelt.

#### Wir wollen:

- den über Jahrhunderte gewachsenen, unverwechselbaren Ortscharakter in Mengersberg erhalten und für alle Generationen zukunftsfähig weiterentwickeln
- die vorhandene gute Nachbarschaftshilfe erweitern und organisieren, nach dem Motto „Mengersberger helfen Mengersbergern“
- durch eine zukunftsorientierte Innenentwicklung Gebäudeleerstand verhindern
- uns mit den Menschen, dem Brauchtum, der Baukultur und der Landschaft identifizieren und für den Fortbestand einsetzen
- Erfahrungen austauschen und das Zusammenleben aller Generationen fördern, einen Kommunikationstreff ins Leben rufen und ein Forum für aktuelle Themen bieten
- Modelle für das Wohnen im Alter entwickeln und auf die Bedürfnisse der Senioren vor Ort eingehen

## Mengsberger Entwicklungskonzepte

Mengsberger beteiligen sich aktiv an den wesentlichen kommunalen Entwicklungs-konzepten. Das umfangreiche Stadtentwicklungskonzept beinhaltet thematische und räumliche Schwerpunkte für Mengsberg, die im Rahmen von SILEK (**S**chwerpunkt **i**ntegriertes **l**ändliches **E**ntwicklung**k**onzept) erarbeiteten Handlungsempfehlungen befinden sich in Mengsberg in der Umsetzung. Die Stadt Neustadt (Hessen) wird sich 2014 um die Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen bewerben. Davon würde besonders Mengsberg profitieren.

Die Planungen für das Ziel „Bioenergiedorf“ haben begonnen und werden von vielen Mengsbergern mitgetragen. Die Errichtung eines Windparks unter Bürgerbeteiligung wird die Wertschöpfung im Dorf weiter festigen. Für eine zeitgemäße Infrastruktur ist der mit dem Landkreis zusammen geplante Ausbau von Breitbandverbindungen für jeden Haushalt von wesentlicher Bedeutung.

## 2. Wirtschaftliche Entwicklungen und Initiativen

Mengsberg hat aktuell 914 Einwohner mit einer Gesamtfläche der Gemarkung von 1.659 ha 500 ha werden landwirtschaftlich genutzt. 237 ha sind Privatwald in der Form von Interessentenwald mit 46 Anteilen. In Mengsberg sind 41 Unternehmen mit 115 Arbeits- und 7 Ausbildungsplätzen vorhanden. Mengsberg ist seit 1974 Stadtteil von Neustadt (Hessen). Die Mengsberger haben sich ihre dörfliche Identität dennoch bewahrt und sind stolz in ihrem Ort zu leben. Mengsberg ist geprägt von einer ländlichen Struktur mit landwirtschaftlichen Betrieben, familiengeführten Handwerksbetrieben sowie Dienstleistungsunternehmen. Bewusst verzichten die Mengsberger auf ein DGH zur Förderung der vorhandenen Gaststätten. Die lokalen Handwerksbetriebe werden bei Aufträgen berücksichtigt und bei Erweiterungen ihrer Geschäftsbetriebe unterstützt. Örtliche Unternehmer fühlen sich den Vereinen vor Ort sehr verbunden und betreiben ein reges Sponsoring. Zwei Gaststätten, ein Lebensmittelgeschäft mit Metzgerei und ein Bäcker vor Ort erhöhen die Lebensqualität, die Mengsberger sind sich dessen sehr bewusst. Mögen auch die Vereine über gut eingerichtete Vereinsheime verfügen, so werden dennoch die gastronomischen Betriebe bei der Planung der Veranstaltungen aktiv mit einbezogen. Es handelt sich somit um ein gutes Miteinander.

Im Rahmen des SILEK- Programms tauschten örtliche Landwirte etliche Flächen, um größere Schläge zusammenhängend bewirtschaften zu können. Dies senkt Kosten, spart Ressourcen und ist zeitsparend.

Auf unserer Homepage, programmiert und betreut von einem Jugendlichen, präsentieren wir unter [www.mengsberg.de](http://www.mengsberg.de) unser Selbstverständnis als die Heimat für Generationen.

Erneuerbare Energien in Mengsberg:

Das langfristige Ziel der Projektidee „Energieautarkes Mengsberg“ ist die Deckung des Energiebedarfes in Mengsberg aus regionalen Energiequellen. Zurzeit werden im Mengsberg 68 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 1.118,74 KWp (Kilowatt-Peak) betrieben. Mit einem historischen Mühlrad werden mit einer Wasserkraftanlage 5,5 KWp erzeugt. Die derzeitige Stromerzeugung deckt rechnerisch den Bedarf aller Mengsberger Haushalte ab.



68 Photovoltaikanlagen werden z.Zt. betrieben

Entsprechend dem „Teilregionalplan Energie Mittelhessen“ werden aktuell die Standorte für 4 Windkraftanlagen in einer Machbarkeitsstudie überprüft.

Weiterhin soll in Mengersberg ein Nahwärmenetz zur Wärmevollversorgung auf Basis regenerativer Energieträger entstehen. Als Grundlastlieferant ist eine Biogasanlage bzw. ein Holzheizwerk angedacht. Das Nahwärmenetz soll von einer Genossenschaft betrieben werden. Eine erste Informationsveranstaltung für die Mengersberger Bürger hat stattgefunden und die Abfrage des Wärmebedarfes der Haushalte mit einer Fragebogenaktion durch den Arbeitskreis Bioenergiedorf ist abgeschlossen. Von 271 Haushalten gab es 219 Rückläufe, bei nur 29 Befragten wurde eine Beteiligung am Nahwärmenetz ausgeschlossen. Die Beauftragung eines Ingenieurbüros für eine Konzeptstudie erfolgt in der 19. KW 2013.

Mengersberg ist mit drei bestehenden Buslinien – teilweise im Stundentakt – in die Kernstadt Neustadt (Bahnanschluss), in zwei weitere Nachbarkommunen und in den Nachbarkreis gut an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen. Weiterführende Schulen, Berufs- sowie Berufsfachschulen, Ärzte, Apotheken und Einkaufsmöglichkeiten sind dank dieser guten Verbindung bequem zu erreichen.

Neustadt ist eine der 17 Städte und Gemeinden, die sich zum Tourismusverband „Rotkäppchenland“ zusammengeschlossen haben. Hier werden die zahlreichen Angebote aus Freizeit und Tourismus gemeinsam vermarktet, um sich zu einer festen Größe zu etablieren. In Mengersberg gibt es drei Ferienwohnungen und ein Angebot mit Ferien auf dem Bauernhof mit insgesamt 13 Betten. Die Nachfrage ist gut.

Durch regionale Verbindungen (Berufsfindungsstätte Hephata, Wasser- und Bodenverband, kirchlicher Gemeindezusammenschluss) werden Finanzmittel optimierter eingesetzt. Durch eine Initiative aus dem Dorf wurde Mengersberg an den Deutschlandradweg D4 angeschlossen, wobei die Jagdgenossen und örtliche Unternehmer beim Ausbau des Zubringers finanzielle Unterstützung leisteten. Die Rad- und Wanderwege rund um den Ort sind gut beschildert, ebenso verweisen Schilder auf die historischen Flurbezeichnungen, Wüstungen und Dreimärker. Aufgestellte Infotafeln und Wanderkarten dienen Gästen, Besuchern und Einheimischen zur Orientierung.

### **Dörfliche Einrichtungen**

- Kindergarten mit 40 Gruppenplätzen
- Grundschule in Gemeinschaft mit Nachbarort Momberg – mit Betreuung
- 2 Spielplätze, Dorfplatz, Lindenplatz
- Freizeitzentrum mit: Hallenbad mit Förderverein, Reithalle mit Reiterheim, 2 Sportplätze und Grillhütte
- Jugendraum im Gemeindehaus mit Betreuung durch Jugendpflege, Kindergottesdienst
- Trachtenstube mit Dorfmuseum
- Friedhof in Selbstverwaltung
- Feuerwehrhaus mit Übungsplatz
- Lebensmittelmarkt mit Metzgerei, Bäckerei zur Sicherstellung der Grundversorgung

### 3. Soziale und kulturelle Aktivitäten



*Sommerfest im Kindergarten*

Das soziale und kulturelle Leben wird in Mengersberg durch zahlreiche Vereine, Gruppen und Kirche geprägt. Derzeit gibt es 25 Vereine und Gruppen mit rund 1200 Mitgliedern. Ob sportlich, musikalisch oder gesellig, das Angebot ist breitgefächert. Regelmäßige Übungs- und Trainingsstunden spielen ebenso eine Rolle, wie die Feste, die über das Jahr verteilt ausgerichtet werden und die Mengersberg, wie im Fall des Reitturniers an Pfingsten und der traditionellen Burschenschaftskirmes zum Publikumsmagneten werden lässt.

Mit großem Engagement und mit viel Eigenleistung sind in den letzten Jahrzehnten Sportplätze, Reitanlage, Trachtenstube und Naturlehrpfad entstanden. Gemeinsam wurden die Sanierung der Grillhütte, die Erneuerung des Spielplatzes und die Umgestaltung des Feuerlöschteiches verwirklicht. Bei ihren Tätigkeiten stimmen sich die Vereine und Gruppen untereinander und mit der Kommune ab. Die im Jahresverlauf stattfindenden Aktivitäten werden im gemeinsamen Veranstaltungskalender der Stadt Neustadt koordiniert.



*Traditioneller Beginn der Kirmes, der Rundgang mit dem Strohbär*

Das breite Spektrum der Aktivitäten erleichtert Neubürgern den Zugang zu den Alteingesessenen. Eine Broschüre heißt die Zugezogenen willkommen und informiert über Angebote und Infrastruktur des Dorfes. Gutscheine der Vereine und Geschäfte dienen als Einladung und erleichtern den ersten Schritt Mengersberg näher kennen zu lernen.

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist Teil der Vereinsarbeit. Feuerwehr, Schützenverein, Reit- und Sportverein haben Kinder- und Jugendgruppen. In Form von Spielgemeinschaften arbeitet der Sportverein mit Nachbargemeinden zusammen.

Durch Kindergarten und Grundschule in Mengersberg wird der Slogan „kurze Beine kurze Wege“ wahr. Beide Einrichtungen wurden in den letzten Jahren saniert und bieten gute Betreuungs- und Lernmöglichkeiten. Nahe am Sport- und Freizeitzentrum gelegen, können die Kinder Hallenbad, Sportplätze und Naturlehrpfad nutzen. Kindergarten, Grundschule und Hallenbad werden unterstützt durch Fördervereine. Auf Initiative und mit Hilfe der Fördervereine wurden z.B. die sanitären Anlagen des Kindergartens und die Außenanlagen Grundschule seit 1978 eine Verbundschule mit dem Nachbarort Momberg bildet, ist es selbstverständlich geworden, gemeinsam die Schule zu unterstützen. Auf Initiative der gesamten Elternschaft konnte so die Schule erhalten und ausgebaut werden. In der Schule und im Kindergarten gibt es ein Betreuungsangebot über die Mittagszeit hinaus. Beide Einrichtungen werden bei Projekttagen und -wochen von den Vereinen unterstützt und begleitet.



*Freiwillige Feuerwehr*

Die Hege und Pflege des großen Waldbestandes spielt in Mengersberg traditionell eine große Rolle. Um auch dem Nachwuchs die Bedeutung für das Ökosystem Wald und die Forstwirtschaft zu vermitteln, wurde auf Initiative der Waldinteressenten unter Mitwirkung von Eltern und Jagdpächtern ein Kinderwald mit Naturspielplatz, Infotafeln und Baumpflanzungen angelegt. Mit Unterstützung von Hessen Forst finden hier altersgerechte, kreisübergreifende, waldpädagogische Veranstaltungen und Unterricht statt.



*Im Kinderwald*

Damit die heimische Mundart weiterlebt, besteht in der Grundschule eine Mundart-AG. Hier wird den Kindern von einer Mengersberger Bürgerin neben dem „Platt“ auch die hier verwurzelte Schwälmer Kultur näher gebracht. Dazu gehören Besuche in der Mengersberger Trachtenstube. Diese wird vom Verschönerungsverein betreut und zeigt Trachten und Hausrat aus Mengersberg. Im gleichen Gebäude befindet sich auch die öffentliche Bücherei mit einer großen Auswahl an Büchern und Spielen. Mit Unterstützung aller werden unter der Regie des Verschönerungsvereins Ferienspiele angeboten. Treffpunkt für die Jugendlichen ist der Clubraum im evangelischen Gemeindehaus. Der Mengersberger Jugendclub wird betreut und unterhalten von der Kommune, die für die Jugendarbeit Streetworker einsetzt und bei der Betreuung eng mit der Kirchengemeinde zusammen arbeitet. Im Jugendraum organisieren sich die Jugendlichen selbst mit einem gewählten Vorstand und einer selbst aufgestellten Satzung.

Ältere Mitbürger erhalten innerhalb des Dorfes meist Hilfe aus der eigenen Familie. Darüber hinaus existiert eine große Nachbarschaftshilfe. Das Vorhandensein von Bäckerei, Lebensmittelmarkt mit Metzgerei, Apothekenservice, Bestell- und Lieferservice erleichtert Senioren und Seniorinnen die Grundversorgung. Weitere Angebote für Senioren bieten die Volkshochschule Marburg-Biedenkopf mit ihren Treffpunkten und die AG 60plus mit Informationen, Beratung und Freizeitgestaltung an. Zur Weiterentwicklung der örtlichen Seniorenarbeit beschäftigt sich z.Zt. ein Arbeitskreis mit dem Thema „Demografischer Wandel - was können wir jetzt schon tun?“. Dazu wurde in diesem Jahr ein Erzählcafé ins Leben gerufen, um die Wünsche und Bedürfnisse der älteren Mitbürger zu erkennen. Ziel ist es, einen Mehrgenerationentreffpunkt zu entwickeln, in dem Alt und Jung voneinander profitieren.

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf ehrt besonders Aktive mit einer Ehrenamtskarte, die zu Vergünstigungen in öffentlichen Einrichtungen berechtigt. Die Stadt Neustadt ehrt langjährig ehrenamtlich Engagierte im Rahmen der Sportlerehrung, die Vereine ehren langjährige Mitglieder durch Beitragsfreistellung und Ehrenmitgliedschaft.

Im Laufe der Jahre entstanden zwei Dorfchroniken, die letzte Ausgabe erschien zur 700-Jahr-Feier. Die Chronik vermittelt die Mengersberger Geschichte und ist nahezu in jedem Haushalt zu finden.

#### 4. Baugestaltung und Entwicklung

Unser Ort wurde 1294 erstmals urkundlich erwähnt. Ein Großbrand im Jahre 1875 hatte ein Großteil des historischen Baubestandes (ca. 70 Häuser) aus dem 17.- und 18. Jahrhundert zerstört. Dementsprechend gibt es heute viele Gebäude im einheitlichen Fachwerk aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert. In der Denkmaltopografie sind insgesamt 28 Gebäude als Kulturdenkmäler kartiert und in der Gesamtanlage Mengersberg gibt es weitere 68 schützenswerte Objekte. Vom Tagelöhnerwohnhaus bis zum Vierseithof sind in Mengersberg noch alle Haus- und Hofformen ablesbar. Da die denkmalgeschützten Gebäude weder vom Leerstand noch vom Verfall bedroht sind, bleiben die Funktionen und die Wohnqualität im Ortskern erhalten. Der alte Ortskern um die



*Fachwerk im Ortskern*

Kirche ist noch heute gut erkennbar. Unsere Denkmäler sind wichtige Quellen und Zeugnisse der Mengersberger Geschichte und damit unbedingt erhaltenswert.

Das Ortsbild wird, entsprechend der lebhaften Geländetopografie im Wesentlichen durch die zahlreichen Sandsteinmauern und hohen Werksteinsockeln geprägt. Die steilen Dächer sind vorwiegend mit naturroten Tonfalzziegeln eingedeckt. Im Ortskern überwiegt immer noch die Fachwerkbauweise, teilweise sind die Wetterseiten mit ortstypischen, handgespaltenen Bucheschindeln verkleidet. Für die Hofbefestigungen sind Natursteinpflaster aus Sandstein oder Blaubasalt ortsbildprägend.



*Luftbild von 2010*

Auf dem Luftbild sind die Entwicklungsstrukturen ablesbar, der Ortsgrundriss eines durchgrünten Haufendorfes ist deutlich sichtbar, eine Zersiedelung der Landschaft hat nicht stattgefunden. Das erste Neubaugebiet entstand 1949, der letzte rechtskräftige Bebauungsplan stammt von 1984! Hier entstanden bis in die 90iger Jahre insgesamt 30 Neubauten.

Seitdem findet eine Ressourcen schonende Bauentwicklung im Innern statt. Seit 2002 bis heute wurden 13 Neubauten in Baulücken errichtet, zusätzlich entstanden in leerstehenden Wirtschaftsgebäuden oder untergenutzten Objekten weiterer Wohnraum (11 Wohnungen). Bei den zahlreichen, überwiegend gelungenen Umnutzungen ist das Bewusstsein für die ortsbildtypischen Materialien erkennbar.

Die innerörtlichen Flächen- und Umnutzungspotentiale (u. a. 28 Baulücken) werden kartiert und fortgeschrieben. In Mengersberg sollen auf Beschluss des Ortsbeirates keine Neubaugebiete mehr ausgewiesen werden, hier bedeutet Bauleitplanung Innenentwicklung vor Außenentwicklung.



*Umnutzung eines Wirtschaftsgebäudes zu Wohnungen*

Die wichtigsten kommunalen Gebäude, wie der Kindergarten, das Hallenbad und das Feuerwehrgerätehaus wurden in den letzten Jahren energetisch saniert. In der Ortsmitte ist 2009 ein neuer Kinderspielplatz entstanden, die Gestaltung und Ausstattung wurden gemeinsam mit dem Arbeitskreis Mengersberg und den Eltern entwickelt. Ziel ist es unseren unverwechselbaren Dorf- und Landschaftscharakter im Hinblick auf die Bau- und Grüngestaltung zu erhalten. Deshalb

sollen auch die Gestaltungsempfehlungen aus der 1982 entstandenen Dorferneuerungsbroschüre aktualisiert und fortgeschrieben werden.

Dorfentwicklungsprozesse können auch zukünftig helfen, die dörflichen Strukturen zu verbessern und attraktiver zu gestalten. Damit wir die zukunftsweisende Projektideen zeitnah realisieren können, wäre die die Teilhabe an den Fördermöglichkeiten des hessischen Dorfentwicklungsprogrammes wünschenswert. Daraus resultiert auch der Wunsch zeitnah in die hessische Förderung für Dorfentwicklung aufgenommen zu werden.

Zurzeit werden die Gestaltungsempfehlungen aus der 1982 entstandenen Dorferneuerungsbroschüre aktualisiert bzw. fortgeschrieben.

## 5. Grüngestaltung und Entwicklung

Neben der guten Einbindung der Ortsränder an die Landschaft weist Mengersberg auch innerorts viele ortsspezifisch gestaltete Grünanlagen auf. Neben dem Erhalt der Magerrasenfläche am Dorfteich, der Pflege kommunaler Grünflächen und dem Neuanlegen von Blumenwiesen und Blühstreifen ist es uns in Mengersberg besonders wichtig, heimische Baumaterialien wie Sandstein und Basalt in die Gestaltung einzubinden. Hierzu wird in Kürze eine "Mengersberger Grün- und Baugestaltungsfibel" erscheinen, in der typische regionale Pflanzen für Hecken, aber auch Blühsträucher und Kletterpflanzen für Fassadenbegrünung vorgestellt werden. Diese Fibel ist als Entscheidungshilfe für alle Bauherren und Interessierten im Ort gedacht und enthält zudem leicht umsetzbare Empfehlungen für Artenschutzmaßnahmen. Das Projekt wurde durch Architekten, Ingenieure und Gartenplaner aus Mengersberg initiiert.



*Magerrasenfläche am Dorfteich*



*Private Grundstückseinfriedung*

Auch in unseren Neubaugebieten - das letzte wurde 1984 ausgewiesen - wird von baulich markanten Grundstückseinfriedungen abgesehen. Bei den damals entstandenen Neubauten handelt es sich um Einfamilienhäuser, die sich gestalterisch an der ortsüblichen Bebauung orientieren. Die Grundstücke sind u.a. mit heimischen Wildgehölzen und Hainbuchenhecken umfriedet.

Die ortsspezifischen Trockenmauern aus Sandstein sowie Grundstücksgrenzungen durch Blühsträucher sind gern genutzte Gestaltungsmöglichkeiten, die u.a. auch vielen Amphibien innerorts Lebens- und Rückzugsräume bieten können. Diese uns eigens gesetzten Ziele und Ansprüche haben wir auch versucht nachhaltig bei der Neugestaltung des Feuerlöschteiches, der

Neuanlage des Spielplatzes in der Dorfmitte und bei der Blumenwiese neben dem Backhaus umzusetzen. So gibt es noch zahlreiche andere Grünanlagen, deren Pflege durch Patenschaften örtlicher Vereine oder Privatpersonen gewährleistet ist. Dies ist auch beim eigenverwalteten Friedhof der Fall. Hier wird mittelfristig die bestehende Einfriedung aus Lebensbäumen durch eine heimische Hainbuchenhecke ersetzt. Im Bereich der Friedwiese ist noch die Neuanpflanzung von einigen Schatten spendenden Laubbäumen geplant.

Die ältesten Zeitzeugen Mengersbergs sind die unteren zwei Linden auf dem innerörtlichen Lindenplatz. Diese Gesamtanlage ist eines unserer fünf kartierten Naturdenkmäler.

Im Ortskern befinden sich Obstwiesen und beweidete Grünflächen. Die traditionellen und naturnahen Mengersberger Hausgärten gewinnen vor dem Hintergrund verschiedener Lebensmittelskandale wieder mehr Beachtung und so wird auch in Zukunft ein Stück dörfliche Kultur von Generation zu Generation weitergegeben.

Des Weiteren haben wir uns intensiv mit dem Nistkastenbau beschäftigt. Es wurden Nisthilfen - z.B. für Schwalben - aber

auch für andere heimische Vogelarten, Insekten und Hautflügler in Eigenleistung gebaut. Ein Schwerpunkt ist die Pflege des Kopfhainbuchenwäldchens sowie der Schutz der dort ansässigen Hirschkäfer. Außerdem wurden neben „öffentlichen“ Insektenhotels auch viele "Privatpensionen" in den Gärten aufgestellt. Im Kirchturm, sowie auch im Dachstuhl der Kirche bieten die offenen Schalllöcher des Glockenspiels und auch eine kleine offene Dachgaube Falken, Eulen und Käuzen die Möglichkeit zum Nestbau. Viele der Scheunen im Ort wurden in den Giebelbereichen geöffnet, um bewusst Rückzugsmöglichkeiten für Fledermäuse zur Verfügung zu stellen.



*Der Lindenplatz mit seinen historischen Linden*

## 6. Dorf in der Landschaft

Mengersberg ist ein land- und forstwirtschaftlich geprägtes, typisches Mittelgebirgsdorf und auf drei Seiten von naturnah bewirtschaftetem Wald umgeben. Bis zu den Waldrändern und in Richtung Süden liegen kleingliedrige, landwirtschaftlich genutzte Flächen. Der Ort fügt sich harmonisch in die Landschaft ein, da große Laubbäume, Nutzgärten in Ortsrandlage, die Streuobstwiese, Hecken und Weideflächen für Pferde, Schafe und Rinder eine Art grünen Gürtel bilden. Diese Hecken und Feldgehölze werden fach- und termingerech geschnitten.



*Mengersberg von Wäldern umgeben*



*Nutzgarten am Ortsrand*

An den Ortsrändern sind die Grundstücke u.a. mit heimischen Wildgehölzen und Hainbuchenhecken umfriedet und auf diese Weise an benachbarte landwirtschaftliche Flächen angebunden. Die außerhalb liegenden Mühlen und ein Aussiedlerhof sind dank privater Eingrünungsmaßnahmen mit heimischen Gehölzen vorbildlich in die Landschaft eingebunden. Ein in Ortsrandlage vorhandenes Futtersilo nebst Güllebehälter wurde mit heimischen Sträuchern eingegrünt. Die Wege am Dorfrand sind grundsätzlich mit wasser- gebundenen Decken versehen und werden regel- mäßig mit Kalk- und Basaltschotter aus nahegelegenen Steinbrüchen instandgesetzt. Noch vorhandene

Graswege werden einmal jährlich gemulcht und bleiben auf diese Weise erhalten.

Für die in der Gemarkung gelegenen drei Wüstungen haben verschiedene Vereine die Patenschaft übernommen und schützen sie mit Mäharbeiten vor Verwilderung. Durch regelmäßig angebotene Wanderungen bleibt ihre Bedeutung auch nachfolgenden Generationen im Gedächtnis. In der gesamten Gemarkung - in Feld sowie Wald - wurden im Laufe der letzten zehn Jahre Hinweisschilder mit den örtlichen Flurbezeichnungen aufgestellt, so dass diese wieder ins Bewusstsein rücken. Zudem erfolgte die Ausschilderung der fünf Dreimärkersteine, die regelmäßig im Rahmen von geführten Wanderungen mit viel Zuspruch aus den benachbarten Gemeinden besucht werden.

Die Pflege der 23 kartierten Biotop und des Geotops (ehem. Kalkschotterbruch) werden im Einklang mit dem in 2001 aufgestellten, rechtsgültigen Landschaftsplan vorgenommen und aktuell mit der UNB abgestimmt. Zurzeit wird ein "Muschelkalkweg" landkreisübergreifend geplant. Er führt von Winterscheid über Mengersberg nach Momberg und informiert über Geologie, Botanik und die Historie der Gemarkung. Die Biotopvernetzung nach Momberg ist in vollem Gang, drei Laubfroschteiche wurden im Hardtwassertal von der Naturschutzgruppe der Nachbargemeinde bereits angelegt. Um die Vernetzung von Mengersberg aus zu vollenden, werden momentan Gespräche mit den betroffenen Landwirten



*Eins von 23 kartierten Biotop*

geführt. In den letzten Jahren konnten viele Maßnahmen zur Förderung der heimischen Tierwelt umgesetzt werden, z.B. Anlage Igelburg bei Streuobstwiese, Öffnen von Scheunengiebeln, Bau der Hirschkäferwiegen, bewusster Erhalt von Totholzinseln, Anlage von Steinhäufen für Reptilien, Anpflanzung frühblühender Gehölze, Wiederansiedlung von Rebhühnern, Aufhängung von Nistkästen für Vögel und Fledermäuse.

Der Bachlauf des Welzebachs wurde nie begradigt, er verläuft in seinem natürlichen Bett. Wasseramsel und Eisvogel wurden vereinzelt gesichtet. Überflutungsräume bieten Hochwasserschutz, der Bachlauf ist größtenteils von extensiv bewirtschaftetem Grünland und Ufergehölzen begleitet. Unter Anleitung des RP Gießen und in Zusammenarbeit mit der BUND Gruppe Momberg wird gegen das Japanische Springkraut durch Ausreißen der Pflanzen vorgegangen, in diesem Jahr zudem mit Unterstützung der Schüler des Schwalmgymnasiums Treysa im Rahmen einer Projektwoche.

Die Vermarktung extensiv gehaltener Schafe sowie Gänse und des Honigs des örtlichen Imkers erfolgt regional. Die gut erschlossenen Wanderwege mit vielen privat aufgestellten Ruhebänken rund um den Ort stellen neben dem Anschluss an den Radfernweg Möglichkeiten für sanften Tourismus dar. Der drei Kilometer lange Naturlehrpfad mit Kinderwald und Streuobstwiese erlaubt die Durchführung verschiedener umwelt- und waldpädagogischer Veranstaltungen zu jeder Jahreszeit und für alle Altersgruppen. Kindergärten und Schulklassen machen davon in geführten Wanderungen regelmäßig Gebrauch.



*Besucher auf dem Naturlehrpfad*